

# Konzeption Hort Pamhagen

Erhalter:

Gemeinde Pamhagen

Bürgermeister:

Josef Tschida

Hortleitung:

Ingeborg Kandelsdorfer

Ersteller:

Ingeborg Kandelsdorfer

Erstellt: Jänner 2020

Kontakt:

Schulgasse 2, 7152 Pamhagen

0664 / 45 16 732

hortpamhagen@gmx.at

# Inhaltsverzeichnis

<b>1. RAHMENBEDINGUNGEN</b>	<b>1</b>
1.1 ARBEITSAUFTRAG DES ERHALTERS	1
1.2 PÄDAGOGISCHER AUFTRAG DER LEITUNG	1
1.3 PLANUNGSHORIZONT	2
<b>2. IST-SITUATION/ANALYSE</b>	<b>3</b>
2.1 TAGESSTRUKTUR	3
2.2 KINDERSITUATION	6
2.3 ELTERNARBEIT	6
2.4 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	7
2.5 ZUSAMMENARBEIT MIT DEM ERHALTER	7
2.6 ZUSAMMENARBEIT MIT ANDEREN INSTITUTIONEN	8
2.7 PERSONAL	9
<b>3. PÄDAGOGISCHES KONZEPT</b>	<b>10</b>
3.1 STRUKTUR – RAHMENBEDINGUNGEN	10
3.2 GRUPPENSTRUKTUR	11
3.3 PERSONALSITUATION	12
3.4 RÄUMLICHKEITEN	12
3.5 AUFNAHMEMODALITÄTEN	13
3.6 ORIENTIERUNGSQUALITÄT	14

3.7	PROZESSQUALITÄT	15
3.8	TAGESABLAUF	17
3.9	ZUSAMMENARBEIT MIT DEN ELTERN	18
3.10	ZUSAMMENARBEIT MIT DER SCHULE	19
3.11	ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	19
3.12	FORTBILDUNG DER PÄDAGOGISCHEN FACHKRÄFTE UND HELFERINNEN	20
3.13	DOKUMENTATION DER PÄDAGOGISCHEN ARBEIT	20

# **1. Rahmenbedingungen**

## **1.1 Arbeitsauftrag des Erhalters**

Der Erhalter des Hortes Pamhagen ist die Gemeinde Pamhagen. Der Hauptauftrag an den Hort lautet gesellschaftsunterstützend und erziehungsunterstützend zu wirken.

Der konkrete Auftrag stützt sich wesentlich auf die gesetzliche Grundlage, die im Landesgesetz zu finden ist.

## **1.2 Pädagogischer Auftrag der Leitung**

Der pädagogische Auftrag ist im Landesgesetzestext festgelegt:

Der Hort hat die Aufgabe, die Familienerziehung schulpflichtiger Kinder außerhalb der Unterrichtszeit zu unterstützen und zu ergänzen, zu Pflichterfüllung und sinnvoller Freizeitgestaltung anzuleiten, die erzieherische Wirkung einer Gemeinschaft zu bieten und die religiöse, sittliche und staatsbürgerliche Bildung in angemessener Weise zu fördern.

Der Hort ermöglicht als familienergänzende Institution Müttern und Vätern den Wiedereinstieg oder den Verbleib im Berufsleben.

Hilfestellung, Beratung und Entlastung sind ein wichtiger Bereich der Hortarbeit.

Die Kinder werden zu eigenständigem Handeln und selbständigen Problemlösungen angeregt. Dies führt zu Selbstbestimmung, Eigenverantwortung und Selbständigkeit.

Die Pflege von Bräuchen und Traditionen der eigenen Kultur sind in den Jahreskreislauf eingebunden.

### **1.3 Planungshorizont**

Der Planungshorizont dieser Konzeption ist als Langzeitkonzeption gedacht. Dies ist möglich, da nicht nur die Nachmittagsbetreuung der Volksschulkinder festgelegt ist, sondern auch die Nachmittagsbetreuung der Schüler der NMS Pamhagen. Der Hort wird somit in den kommenden Jahren der Betreuung der 6-10jährigen Volksschulkinder gewidmet sein. Vorausschauend wird sich die Zahl der zu betreuenden Kinder nur unwesentlich ändern. Daraus ergibt sich, dass sich auch der Personalstand des Hortes nicht ändert.

So ist ein längerer Planungshorizont durchaus gerechtfertigt.

## **2. Ist-Situation/Analyse**

### **2.1 Tagesstruktur**

#### ***Öffnungszeiten:***

Das Hortjahr beginnt am Mittwoch in der ersten Woche eines neuen Schuljahres und endet am Donnerstag in der letzten Woche eines Schuljahres.

Der Hort ist ab dem Unterrichtsende der Schüler geöffnet ( die Uhrzeit variiert von Schuljahr zu Schuljahr ) und schließt MO- DO um 17 Uhr und am FR um 15 Uhr.

Ferienregelung: der Hort ist geschlossen:

- In den Hauptferien Juli/August,
- in den Weihnachtsferien,
- in den Semesterferien,
- in den Osterferien,
- an allen schulautonom freien Tagen.

Grundsätzlich gilt: "Hort ist, wenn Schule ist."

Die Anmeldung zur Nachmittagsbetreuung erfolgt jeweils in den ersten beiden Wochen eines neuen Schuljahres im September. Die Tage, an denen eine Hortbetreuung gewünscht wird, müssen im Voraus bekannt gegeben werden. Eine Änderung der Tage, oder eine An-oder Abmeldung ist nur im Jänner bis zum Letzten des Monats möglich.

Die Hortgebühr beträgt 15€ pro Wochentag (ein Tag 15€, zwei Tage 30€, drei Tage 45€, vier Tage 60€, fünf Tage 75€ ), die ebenso wie der

Betrag für das Mittagessen von der Gemeinde Pamhagen per Zahlschein eingehoben wird.

Eine Voranmeldung zum Mittagessen, das um 12 Uhr 45 stattfindet, ist am jeweiligen Morgen bis 8Uhr erforderlich. Kinder, die nicht am Mittagessen teilnehmen, können ab 13 Uhr 30 in den Hort kommen.

### ***Räumliche Gegebenheiten:***

Dem Hort steht ein Gruppenraum zur Verfügung. Dieser befindet sich im Erdgeschoß der NMS. Für Bewegung und Spiel stehen dem Hort der Schulhof der NMS zur Verfügung, genauso wie die Turnsäle der NMS.

Die Schulküche befindet sich in den Kellerräumen des Hauptschulgebäudes. Da auch hier sowohl die Kindergartenkinder als auch die Schüler der NMS ihr Mittagessen einnehmen, ist auch hier eine zeitliche Staffelung vonnöten.

### ***Tagesablauf im Hort***

Vom Unterrichtsende der Kinder bis zum Mittagsessen ist Sammelzeit, da die Kinder praktisch nie zur selben Zeit Unterrichtsschluss haben. Die Kinder nutzen diese Zeit zum Ausruhen, um aufregende Geschehnisse aus der Schule zu erzählen, um ungelöste Aufgaben aus der Schule zu erörtern oder um einfach eine Weile abzuschalten.

Der erste Fixpunkt des Tages ist das Mittagessen. Das Gasthaus Tauber liefert täglich frisch gekochte, hausgemachte Speisen. Die Kinder entscheiden selbst, wie viel sie essen wollen. Die Betreuer vermitteln den Kindern eine entsprechende Tischkultur und fördern gepflegte Umgangsformen.

Nach dem Mittagessen verbringen wir rund eine halbe Stunde im Schulhof. Frische Luft und Bewegung im Freien sollen fit machen für die Lernstunde.

Die Lernstunde ist der zweite Fixpunkt des Horttages. Da die Eltern der Hortkinder größten Wert auf korrekt erledigte Hausübungen legen, hat die Lernstunde einen wichtigen Stellenwert im Ablauf des Tages.

Es hat sich gezeigt, dass ein kontinuierlicher Ablauf die Arbeit leichter fallen lässt und der Konzentration dient. Die Pädagoginnen sorgen für eine ruhige Atmosphäre und geben Hilfestellung bei der Bewältigung des Arbeitspensums, wenn dies gewünscht ist. Sie kontrollieren die Arbeiten auch auf Vollständigkeit und bieten zusätzliches Übungsmaterial an.

Nach der Lernstunde gibt es eine freie Jause. Das heißt, dass jeder essen kann, der möchte. Niemand wird gezwungen, still zu sitzen und zu essen. In der Gruppe steht jederzeit Obst zur freien Verfügung.

Nach der Lernstunde beginnt die Freizeit der Kinder. Diese können sie nach Belieben selbst gestalten. Die Kinder haben eine absolute freie Wahl der Spiele und der Spielpartner.

Die Kinder können jederzeit von ihren Eltern abgeholt werden. Alleine nach Hause gehen dürfen die Kinder nur, wenn eine schriftliche Einverständniserklärung der Eltern vorliegt.

Die Kinder werden dann zum vereinbarten Zeitpunkt von den Betreuerinnen nach Hause geschickt.



## **2.2 Kindersituation**

Der Hort wird in einer Gruppe geführt. Die Kinderanzahl variiert von Wochentag zu Wochentag. Es dürfen laut Gesetz pro Tag maximal 25 Kinder in der Gruppe sein. Zur Zeit besuchen insgesamt 29 Kinder den Hort.

Alle Kinder stammen aus Pamhagen.

Der Gruppenraum entspricht den gesetzlichen Bestimmungen. Die Pädagogin ist bemüht, geeignete Rahmenbedingungen für ein harmonisches Zusammenleben zu schaffen. Der Gruppenraum ist in verschiedene Bereiche gegliedert.

Die verschiedenen Raumbereiche sollen die Kinder auffordern, eigenständig eine sinnvolle Beschäftigung zu finden, und ohne die ständige Anleitung der Pädagogin auszukommen.

Die Verhaltensregeln in der Gruppe sind soweit als nötig festgelegt, die Aufsicht nicht übertrieben. Diese Maßnahmen sollen zu Selbstbestimmung und Eigenverantwortung führen und so das Selbstvertrauen stärken und Selbständigkeit bringen. Die Kinder sollen ein Zusammengehörigkeitsgefühl entwickeln und Freundschaften schließen können.

Die Pädagogin und die Helferin sind um einen herzlichen, freundlichen Umgang mit den Kindern bemüht.

## **2.3 Elternarbeit**

Innerhalb der ersten drei Arbeitswochen im Hortjahr findet ein Elternabend statt. Dieser dient in erster Linie dem Kennenlernen und der Information der Eltern.

Zweimal jährlich finden so genannte „Elterncafès“ statt, die zum Plaudern, zum Meinungsaustausch und zum Spielen mit den Kindern einladen. Die Pädagogin sorgt für den Kaffee, die Bereitstellung der Kuchen haben großzügig die Eltern übernommen.

Anderweitig werden die Eltern über Aushänge an der Gruppentür und im Eingangsbereich der Volksschule über alle Aktivitäten im Hort informiert.

Die wichtigste und häufigste Kommunikationsform mit den Eltern sind allerdings die so genannten „Tür- und Angelgespräche“.

## **2.4 Öffentlichkeitsarbeit**

Die wohl wichtigste Gelegenheit sich in der Öffentlichkeit zu präsentieren ist die alljährliche Teilnahme des Hortes am Adventmarkt des Tourismusverbandes Pamhagen Anfang Dezember. Die Kinder betreiben einen eigenen Stand, wo sie selbst hergestellte Weihnachtsgeschenke und Weihnachtsschmuck verkaufen. Die Kinder entscheiden danach, was mit dem Erlös geschehen soll. In der Hauptsache werden von diesem Geld Spielsachen und Übungsmaterial angeschafft.

Spaziergänge und Ausgänge zeigen die Hortkindergruppe im Dorf.

## **2.5 Zusammenarbeit mit dem Erhalter**

Der Erhalter wird regelmäßig über die Aktivitäten im Hort informiert.

Durch die gelegentlichen Besuche der Leiterin im Gemeindeamt ergeben sich immer wieder Möglichkeiten zu persönlichen

Gesprächen mit dem Bürgermeister und den Angestellten der Gemeinde. Bei gegebenen Anlässen kommen diese auch in den Hort. Per Telefon sind Bürgermeister und Leiterin nahezu jederzeit erreichbar.

## **2.6 Zusammenarbeit mit anderen Institutionen**

Das Kindergarteninspektorat wird von der Pädagogin nur bei Fortbildungsveranstaltungen und Leiterinnentagungen persönlich und direkt kontaktiert. Eventuelle Anfragen werden telefonisch oder per E-mail bewerkstelligt.

Ansonsten gibt es derzeit keine Zusammenarbeit mit anderen Institutionen.

## 2.7 Personal

Ingeborg Kandelsdorfer

- Hortleiterin und gruppenführend in der Hortgruppe

Eva Steinhofer

- Helferin in der Hortgruppe

Maria Kaincz

- Helferin in der Küche

Sabrina Groschner

- Führt die Reinigung des Gruppenraumes und aller Nebenräume des Hortes in der NMS durch

Matthias Strohmayer

- Verantwortlich für den Schulhof und als Schulwart tätig

Die persönlichen Daten und die Ausbildung des pädagogischen Personals sind gesondert im pädagogischen Konzept angeführt.

Vertretung:

Im Falle der Erkrankung oder Tagung der Pädagogin übernimmt Frau Eva Steinhofer kurzfristig die Vertretung. Bei längeren Ausfällen der Pädagogin vertreten die Kolleginnen des Kindergartens.

## **3. Pädagogisches Konzept**

### **3.1 Struktur – Rahmenbedingungen**

Der öffentliche Hort Pamhagen besteht aus einer Kindergruppe. Das bedeutet, dass maximal 25 Kinder pro Wochentag betreut werden können.

#### ***Öffnungszeiten:***

Der Hort ist an allen Schultagen geöffnet.

Der Zeitpunkt der Öffnung ist abhängig vom Unterrichtsende der Schüler. Der Hort schließt Montag bis Donnerstag um 17 Uhr , am Freitag um 15 Uhr . Dies bedeutet für das Schuljahr 2019/20:

MO 12.30 – 17.00

DI 12.30 – 17.00

MI 12.30 – 17.00

DO 12.30 – 17.00

FR 11.30 – 15.00

Wenn eine Unterrichtsstunde entfällt, werden die Kinder früher im Hort aufgenommen. Ebenso wird auf eventuelle Stundenplanänderungen Rücksicht genommen und die Hortzeiten dementsprechend geändert.

## ***Ferienregelungen***

Im Hort Pamhagen gelten dieselben Ferienregelungen wie in der Schule:

- Hauptferien im Juli und August
- Weihnachtsferien
- Semesterferien
- Osterferien
- alle schulautonomen Tage sind ebenfalls hortfrei.

## **3.2 Gruppenstruktur**

Die Hortgruppe besteht aus 29 Kindern. Diese kommen ausschließlich aus der Volksschule Pamhagen. Es sind alle vier Schulstufen vertreten. Allerdings sind die Kinderzahlen an den einzelnen Wochentagen sehr unterschiedlich:

MO: 20 Kinder

DI: 19 Kinder

MI: 23 Kinder

DO: 15 Kinder

FR: 05 Kinder

Wenn die Kinder nicht in den Hort kommen, werden sie von den Eltern im Vorhinein telefonisch oder per SMS entschuldigt.

### **3.3 Personalsituation**

Leitung und Führung der Gruppe:

Kandelsdorfer Ingeborg

- geboren am: 13.01.1961
- verheiratet
- ein Sohn, eine Tochter
- Ausbildung: Pädagogische Akademie des Bundes in Wien
- Hauptschullehrerin für Englisch und Geschichte und Sozialkunde
- Hortleiterin in Pamhagen seit September 2003

Helferin:

Steinhofer Eva

- geboren am: 24.12.1982
- verheiratet
- eine Tochter, zwei Söhne
- Ausbildung zur Kindergartenhelferin
- Seminar „Sensorische Integration im Dialog“

### **3.4 Räumlichkeiten**

Die Kinder sind in einem Gruppenraum untergebracht, der den gesetzlichen Vorgaben größtmäßig entspricht. Er ist unterteilt in verschiedene Bereiche, die den Kindern unterschiedlichste Aktivitäten erlauben: Es gibt eine Lese -und Ruhecke, eine Konstruktionsecke und eine Bauecke.

Die einzelnen Raumbereiche sollen die Kinder auffordern, ohne die ständige Anleitung der Pädagogin auszukommen.

Es sind ausreichend Tische vorhanden, so dass jedes Kind genügend Platz findet, um in Ruhe seine Hausaufgaben zu erledigen.

Da der Hort im Gebäude der Neuen Mittelschule Pamhagen untergebracht ist, stehen uns auch deren Turnsäle zur Verfügung, um dem Bewegungsdrang der Kinder Rechnung zu tragen.

In der warmen Jahreszeit können die Kinder im Schulhof, den wir unsere „Spielwiese“ nennen, nach Herzenslust toben.

Das Mittagessen nehmen die Kinder in der Schulküche ein. Diese wird sowohl von uns, als auch von den Kindergartenkindern und den Mittelschülern in Anspruch genommen.

In etwa 300 Meter Entfernung vom Schulgelände befindet sich vis a vis von der Kirche ein öffentlicher Spielplatz. Fallweise wird auch dieser von den Hortkindern frequentiert.

### **3.5 Aufnahmemodalitäten**

Alle Kinder, die die Volksschule Pamhagen besuchen, können auch im Hort Pamhagen aufgenommen werden. Dies ist auch das einzige Aufnahmekriterium. Die Anmeldung erfolgt jeweils zu Beginn des Wintersemesters. Die Kinder können den Hort nur an den Wochentagen besuchen, an denen sie angemeldet sind. Änderungen sind mit Semesterschluss Ende Jänner möglich.

Hortgebühren: Ein Wochentag kostet 15€ pro Monat (1 Tag: 15€, 2 Tage: 30€, 3 Tage: 45€, 4 Tage: 60€, 5 Tage: 75€). Das Mittagessen kostet 3,80€ pro Portion.



### **3.6 Orientierungsqualität**

Jedes Kind ist eine eigenständige Persönlichkeit.

Es gilt seine Individualität und seine Menschenwürde zu achten. Mädchen und Buben sind vollkommen gleichgestellt.

Die Aufgabe und Funktion des Hortes sind im Landesgesetzestext §9 festgelegt.

Der Hort ermöglicht als familienergänzende Institution Müttern und Vätern den Wiedereinstieg ins Berufsleben.

Hilfestellung, Beratung und Entlastung in Erziehungsfragen sind ein wichtiger Bereich der Hortarbeit.

Die Kinder werden zu eigenständigem Handeln und selbständigen Problemlösungen angeregt, was zu Selbstbestimmung, Eigenverantwortung und Selbständigkeit führt.

Die Pflege von Bräuchen und Traditionen der eigenen Kultur sind in den Jahreskreislauf eingebunden.

Die Hortpädagogin begleitet die Kinder bei ihren ersten Schritten ins Erwachsenenleben. Sie bereitet die Kinder auf die Gesellschaft und ihre ethnischen und moralischen Werte vor.

Eine wichtige Aufgabe der Pädagogin ist es, geeignete Rahmenbedingungen für ein harmonisches Zusammenleben zu schaffen. Regeln werden aufgestellt, aber auf das Notwendigste beschränkt. Die Aufsicht wird nicht übertrieben. Die Betreuerin muss flexibel bleiben, um den aktuellen Bedürfnissen der Kinder gerecht zu werden. Ebenso wichtig ist es, Rückzugsmöglichkeiten für die Kinder zu schaffen.

## **3.7 Prozessqualität**

### ***Bildungs- und Erziehungsziele***

Das Hauptziel unserer Kinderbetreuungseinrichtung ist die Förderung des körperlichen, emotionalen, sozialen und intellektuellen Wohlbefindens unserer Kinder.

Die Kinder werden beim Hineinwachsen in ihre soziale Lebensumwelt begleitet und gefördert. Sie sollen Hilfe und Unterstützung bei der Bewältigung ihres Alltages und ihrer Hausaufgaben erhalten. Ebenso sollen sie zu sinnvoller und abwechslungsreicher Freizeitgestaltung angeleitet werden.

#### *Ziele, die soziale Kompetenz betreffend:*

Die Kinder sollen Toleranz lernen. Sie sollen sich in die Gemeinschaft einfügen können, wo gemeinsame Regeln und Umgangsformen festgelegt und auch eingehalten werden.

Sie sollen sich als Teil einer Gruppe erleben und Zusammengehörigkeitsgefühl entwickeln. Die Kinder sollen ihre eigene Meinung ausdrücken können, und die der anderen respektieren. Sie sollen fähig sein, ihre Gedanken und Gefühle ausdrücken zu können, und die der anderen zu akzeptieren.

#### *Ziele, den emotionalen Bereich betreffend:*

Das Hauptziel der Betreuerinnen ist die Erfüllung emotionaler Grundbedürfnisse wie Geborgenheit, Sicherheit und Vertrauen. Das notwendige Verständnis für die individuellen Bedürfnisse der Kinder ist unbedingt aufzubringen. Jedes Kind soll sich von Seiten der Pädagogin angenommen und verstanden fühlen.

*Ziele, den kreativen Bereich betreffend:*

Durch die Bereitstellung von Materialien, Zeit und Raum wird die Möglichkeit einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung gegeben. Dies ermöglicht eine selbständige Entwicklung von Fähigkeiten und Fertigkeiten. Die Pädagogin stellt ihre Hilfe zur Verfügung, wenn diese gewünscht wird.

*Ziele, den schulischen Bereich betreffend:*

Dies ist einer der Hauptschwerpunkte in unserem Hort. Die Betreuerinnen unterstützen die Kinder bei den Hausaufgaben, bieten Lernhilfen an und stellen ihre Hilfeleistung zur Verfügung, wenn Eltern oder Kinder dies wollen.

### 3.8 Tagesablauf

Die Kinder kommen direkt nach Schulschluss in den Hort. Die Zeit bis zum Mittagessen wird individuell genützt.

Einige Kinder reden gerne mit der Betreuerin über die Ereignisse vom Vormittag in der Schule. Andere schalten gerne ab und verbringen die Zeit am liebsten in ihrer bevorzugten Spielecke. Da niemals alle Kinder gleichzeitig aus der Schule kommen, kann man in der kleinen Gruppe auch individuelle schulische Probleme besprechen und versuchen, unverständlichen Lernstoff näher zu erklären.

Wenn es das Wetter erlaubt, machen wir auch ab und zu einen kleinen Spaziergang in der frischen Luft.

*Mittagessen:* Wir erhalten vom Gasthaus Tauber variationsreiche, gesunde, hausgemachte Speisen. Die Kinder entscheiden selbst, wie viel sie essen wollen. Wir beginnen jedes Mittagessen mit einem Tischgebet und bemühen uns um gepflegte Umgangsformen und eine entsprechende Tischkultur.

Nach dem Mittagessen verbringen wir rund eine halbe Stunde im Schulhof. Frische Luft und Bewegung machen fit für die Lernstunde.

Zu Beginn der Lernstunde richten alle Kinder ihre Schulsachen selbständig her. Die Betreuerin sorgt für eine ruhige Atmosphäre, die der Konzentration dient. Es hat sich erwiesen, dass die Bewältigung der täglichen Arbeit leichter fällt, wenn der Ablauf der Lernstunde kontinuierlich, immer gleich bleibend ist.

Wer möchte, erhält Hilfe und Erklärungen von der Betreuerin, die die Hausübungen auf Vollständigkeit kontrolliert. Die Kinder bekommen, wenn sie üben wollen, Übungsmaterialien von der Pädagogin bereitgestellt.

Auf selbständiges Arbeiten, auf Eigenverantwortung und die nötige Disziplin wird besonders Wert gelegt. Kinder, die keine oder nur kurze Hausübungen haben, beschäftigen sich leise mit Zeichnen oder Lesen.

Nach der Lernstunde beginnt die „Freizeit“. Die Kinder entscheiden selbst, ob sie im Gruppenraum bleiben möchten, in den Turnsaal gehen oder in den Schulhof auf unsere Spielwiese wollen.

Die Freizeit im Gruppenraum nutzen wir für freies Spiel, zum Basteln oder Zeichnen. Im Turnsaal finden Bewegungsspiele, Ballspiele, Wettspiele und Geschicklichkeitsspiele statt. Auf der Spielwiese ist es den Kindern gestattet mit den Spielsachen (Trapezroller, Springschnüren, Hüpfgummis, Federballspielen, Fußbällen, Pferdeleinen, Frisbeescheiben, Swingrollern und anderem mehr) frei zu spielen.

Die Kinder haben eine freie Wahl der Spiele und ihrer Spielpartner.

Die Freizeit der Kinder erstreckt sich bis zur Abholung durch die Eltern oder bis zum Hortende.

### **3.9 Zusammenarbeit mit den Eltern**

Innerhalb der ersten drei Arbeitswochen im Hortjahr findet ein Elternabend statt, der dem Kennenlernen und dem Informationsaustausch dient.

Zweimal jährlich finden „Elterncafès“ statt, die zum Plaudern, Meinungsaustausch und zum Spielen mit den Kindern einladen. Elterncafès sollen die Arbeit im Hort für die Eltern transparent machen.

Die wichtigste und häufigste Kommunikationsform mit den Eltern sind allerdings die so genannten „Tür- und Angelgespräche“.

### **3.10 Zusammenarbeit mit der Schule**

Die Zusammenarbeit mit der Schule erfolgt durch Gespräche mit den einzelnen Lehrern, um die Kinder best möglichst zu fördern oder um Schwächen rechtzeitig zu erkennen und gemeinsam zu beheben. Die Pädagogin hält ständigen Kontakt zu den Lehrern der Schüler, auch telefonisch und per E-mail.

### **3.11 Öffentlichkeitsarbeit**

Die wohl wichtigste Gelegenheit sich in der Öffentlichkeit zu präsentieren ist die Teilnahme am Adventmarkt des Tourismusverbandes Pamhagen Anfang Dezember jeden Jahres. Die Kinder betreiben einen eigenen Stand, wo sie selbst gebastelte Weihnachtsgeschenke und selbst hergestellten Weihnachtsschmuck verkaufen.

Durch zahlreiche Ausgänge in die verschiedensten Bereiche des Ortes sind die Kinder im Dorf immer wieder präsent.

### **3.12 Fortbildung der pädagogischen Fachkräfte und Helferinnen**

Die Pädagogin nimmt an den gesetzlich vorgeschriebenen Fortbildungsveranstaltungen teil. Das bedeutet drei Seminare pro Hortjahr für die Pädagogin und eines für die Helferin.

Die Leiterin nimmt an den angesetzten Leiterinnentagungen mit der Kindergarteninspektorin zwei Mal pro Hortjahr teil.

### **3.13 Dokumentation der pädagogischen Arbeit**

Vor Beginn des neuen Hortjahres wird eine *Jahresplanung* erstellt, wo die Themenkreise, die im Laufe des Jahres behandelt werden, ebenso wie die diversen Veranstaltungen und geplanten Feste und Feiern aufgelistet und festgelegt sind.

In *Wochenplanungen* werden die geplanten Aktivitäten genauer beschrieben, die benötigten Materialien und die zu treffenden Vorkehrungen genau dokumentiert. Jede Wochenplanung enthält die pädagogischen Ziele, die sich die Pädagogin gesetzt hat.

Durch eine gezielte Reflexion der Arbeit, des Erreichten und dessen, was nicht erreicht wurde, gelingt es, Erfahrungen zu sammeln und sich so ständig an die jeweilige Arbeitssituation anzupassen.